

A k t u e l l e s



Foto: in der Mitte, der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger, rechts der stellv. Vors. Peter Ziemann, dahinter die Kollegen der Gewerkschaft der Polizei.

Mit einem Pfeifkonzert und Sprechchören haben die Mitglieder der Gewerkschaft der Polizei die Delegierten des SPD-Parteitages in Bochum begrüßt. Die GdP-Kreisgruppe Soest war mit 20 Polizeibeamten dabei. Zehntausend Polizisten, Soldaten und Feuerwehrleute aus dem gesamten Bundesgebiet demonstrierten zusammen für der Erhalt der inneren und äußeren Sicherheit. Sie protestierten gegen Personalabbau, Verlängerung der Wochen- und Lebensarbeitszeit und Einkommenskürzungen. Von der rund 2000 nordrhein-westfälischen Demonstranten marschierten ca. 350 in Uniform mit Nikolausmütze von Polizeipräsidium in Richtung Ruhrlandhalle. Damit befolgten sie die versammlungsrechtlichen Auflagen und den Beschluss des Verwaltungsgerichtes Gelsenkirchen v. 13.11.2003, um sich von den eingesetzten Kollegen zu unterscheiden.

Den Delegierten des SPD-Parteitages wurde symbolisch den Daumen gezeigt, „wenigstens sie, die das Elend dieser sogenannten Reformen in ihren Ortsverbänden verkaufen müssen, kommen nahe genug an die Mitglieder der Bundes- und der Landtage heran, um ihnen zu sagen, wie die Stimmung bei den Bürgern ist.

Der GdP-Vorsitzende Pfenninger: „Seit Wochen machen wir mit Aktionen im ganzen Land die Öffentlichkeit auf den krassen Unterschied zwischen Sonntagsreden der Politiker und ihrem tatsächlichen Handeln aufmerksam. Wir zeigen der Sicherheitspolitik in Deutschland die „rote Karte.“ Der Staat ziehe sich aus seiner Verantwortung für die Innere Sicherheit zurück. Das Land wird geplündert, die Zeche zahlen wir, die Bürger.“

Die GdP kündigte eine weitere Protestkundgebung anlässlich des CDU-Bundesparteitages 1. Dezember in Leipzig an